Zweites Kapitel.

Auch in einem andern Hause der guten alten Stadt B. war die Tanzstunde der Gegenstand einer lebhaften Unterhaltung, und auch hier herrschte Meinungsverschiedenheit über die Sache. Ein wenig anders sah es hier aus, als in der eleganten Etage, welche Major Wegner mit den Seinen bewohnte. Hier sah man keine Luxusmöbel, keine schweren Übergardinen und Portieren, der Fuß versank nicht in dem weichen, stumpffarbigen Smyrnateppich, und das kaum 15jährige kleine Dienstmädchen, welches dem Besucher die Thür zu öffnen pflegte, zeigte sich stets im Arbeitskittel. Aber die nur aus 3 Zimmern bestehende, im dritten Stock eines bescheidenen Vorstadthauses gelegene Wohnung machte trotz ihrer Kleinheit und Einfachheit den besten Eindruck. Die einfachen Tüllgardinen vor den blitzblanken Fenstern waren von tadelloser Sauberkeit, die dahinter stehenden Blumen gut gepflegt, die altmodischen aber praktischen und bequemen Möbel wohl erhalten, und die billigen Teppiche tadellos sauber. In den 3 Räumen herrschte jene unbedingte